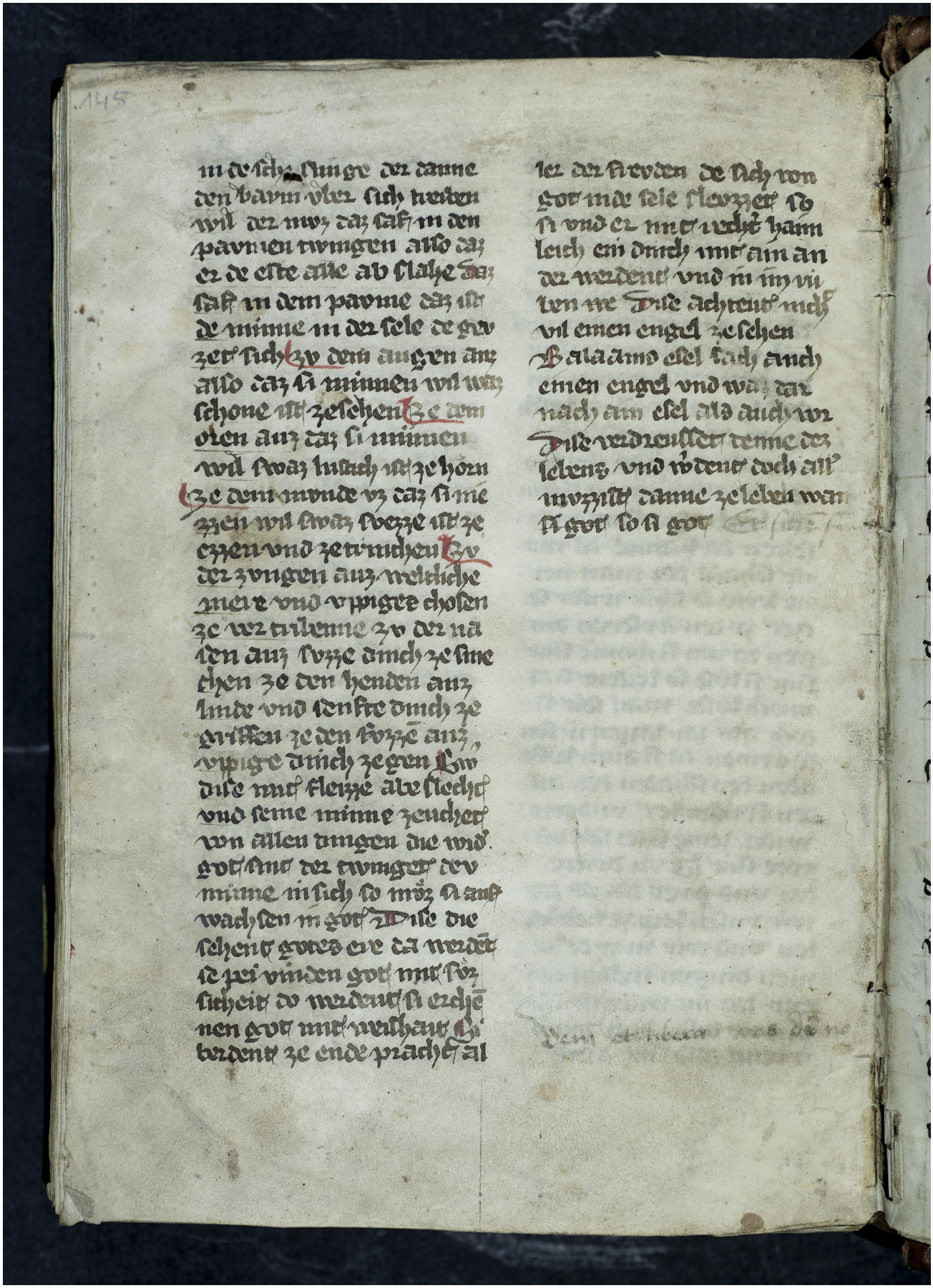
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=1126
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



145

in de sich slunge der danne
den bavm vber sich tweben
wil der muz daz saf in den
pavmen twingen also daz
er de este alle ab slahe daz
saf in dem pavme daz ist
de minne in der sele de gev
zet sich zv dem augen anz
also daz si minnen wil waz
schone ist zesehen ze dem
oren anz daz si minnen
wil swaz lustich ist ze horn
ze dem munde vz daz si me
zzen wil swaz svezze ist ze
ezzen vnd ze trinchen zv
der zungen anz meitliche
mere vnd vppigere chosen
ze vertilgenne zv der na
sen anz svzze dinch ze sine
chen ze den henden anz
lande vnd sentfte dinch ze
griffen ze den svzzen anz
vppigen dinch zegen sw
dise mit fleizze alle slecht
vnd seine minne zeuchet
von allen dingen die wid
got sint der twinget der
minne in sich so mvz si auf
wachsen in got Dise die
sehent gotes ere da werdent
se pri vinden got mit svz
sicheit do werdent si erchen
nen got mit warhaut si
werdent ze ende prachet al
ler der sie von
got inde sele slezzet so
si vnd er mit recht haim
leich ein dinch mit ain an
der werdent vnd in im vi
ten we Dise achtent mich
vil einen engel ze sehen
Balaam esel sach auch
einen engel vnd waz dar
nach aim esel ald auch wr
Dise verdreussent deme der
seleng vnd wdent doch all
mvzzist danne ze leiden wan
si got so si got